

Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **120 (2018)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum

Jahresbericht 2016

von Ueli Rehsteiner und Thérèse Sottas

Dieser Jahresbericht gibt eine summarische Übersicht über sammlungsbezogene Ereignisse des Jahres 2016. Details sind im ausführlicheren internen Bericht über Sammlungszuwachs und Sammlungsnutzung zu finden.

1. Sammlung und Forschung

Diverse Sammlungen und Objekte gelangten neu in den Besitz der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum (SSBNM). Die wichtigsten waren:

- **Botanische Sammlung H. Schmid, G. Koller, O. Werder und Th. Schlatter:** Herbarbelege aus dem Engadin, gesammelt um 1900. Schenkung des Naturmuseums St. Gallen.
- **Stechimmensammlung Rainer Neumeyer:** Etwa 100 etikettierte Belege von Stechimmen aus dem Kanton Graubünden (Tamins, Splügen usw.). Darunter befinden sich auch eher seltene Arten.

Zusätzlich gelangten zahlreiche Einzelobjekte in den Besitz des Bündner Naturmuseums. Die wichtigsten sind nachfolgend aufgeführt:

- Nest der Glänzenschwarzen Holzameise *Lasius fuliginosus* im Stamm einer Buche *Fagus sylvatica*, Tamins, Asella Bödali, von Franco Isepponi (Abb. 1).
- Pazifikaucher *Gavia pacifica*. Am 26. Dezember 2015 auf dem Lej da Silvaplana tot aufgefunden. Genetische Bestätigung durch Dr. Manuel Schweizer, Naturhistorisches Museum Bern.
- Goldschakal *Canis aureus*, adultes Männchen, erlegt durch einen Passjäger in Rueun, Las Vals. Die Dermoplastik befindet sich nun in der Dauerausstellung.
- Fell und Füsse eines Braunbären *Ursus arctos*, Männchen, Verkehrsoffer (RhB) in Zernez, Val Schüra, Carolina.
- Rüsselkäfer *Otiorhynchus muffi*, Paratypus, Alp Flix, Salategnas, 1960 m ü. M., gesammelt zwischen 24. Juli und 21. August 2005. Leg.: P. Muff, Det.: H. Frick, Don.: Dr. Christoph Germann, Naturhistorisches Museum Bern.

- Hirschgeweih *Cervus elaphus* vom Zapportgletscher, Mesocco. Schenkung von Rudolf Kunfermann.
- Gämse *Rupicapra rupicapra*, sehr hell gefärbtes Tier, Lumnezia, Foppa Gronda da Calasa, während der regulären Jagd erlegt. Schenkung von Mathis Schnider, St. Martin.
- Nest der Braunschwarzen Rossameise *Camponotus ligniperdus*, gefunden hinter der Fassade eines Hauses, Tamins, von Franco Isepponi (Abb. 2).
- Wabe der Honigbiene *Apis mellifera*, im September 1995 in Disentis von einem Waldarbeiter in einer abgestorbenen Tanne gefunden. Von Felici Schuoler dem BNM übergeben.
- Wespennest *Vespula germanica*, gefunden an Balken eines Vordaches auf der Dachterrasse, Kasernenstrasse 105, Chur. Schenkung von Bernd Pittermann.
- Drei Edelsteine Chrysopras (Fundort: Scuol, Clemgiaschlucht). Kauf von Herrn Mangold, Freiburg i. Breisgau.
- Fragmentiertes Objekt von *Cycadaceae gen. et spec. indet.*, aus Savognin, Piz Mitgel. Von Rico Stecher, Chur, gefunden und dem BNM geschenkt.
- Fossile Schnecke *Nerinea sp.* aus Breil/Brigels, Val Frisal. Von Markus Weidmann, Chur, gefunden und dem BNM geschenkt.

Zusätzlich erfolgten 39 weitere Eingänge bei der Säugetier- und Vogelsammlung. Ein Steinbockhorn wurde aus der Sammlung ausgeschieden und dem Natural History Museum in Harvard (USA) überlassen. Im Rahmen der Revision der Osteologie-Sammlung wurden diverse Objekte aus der Sammlung ausgeschieden.

Die Ehrenamtlichen Ursula Rittman, Ursula Trebs, Iris Scherrer und Christa Beck montierten wie in den Vorjahren Belege des Herbarium Raeticum, die durch Margot Zahner vom Büro Zahner & Camenisch (Chur) und Thérèse Sottas, BNM, einsortiert wurden.

Eine 2015 in Chur gefundene Spinne wurde vom Spinnenspezialisten Dr. Holger Frick vom Naturama Aarau als *Zoropsis spinimana* bestimmt. Es handelt sich um einen Erstfund für den Kanton Graubünden.



Abb. 1: Nest der Glänzendschwarzen Holzameise *Lasius fuliginosus* im Stamm einer Buche in Tamins. Franco Isepponi vermachte es der Stiftung Sammlung BNM (Foto: F. Isepponi).



Abb. 2: Dieses Nest der Braunschwarzen Rossameise *Camponotus ligniperdus* fand Franco Isepponi in der Isolation eines Hauses in Tamins (Foto: F. Isepponi).

Zwei weitere Spinnen dieser Art wurden 2016 dem BNM gemeldet. Alle wurden in die Spinnensammlung Schnepapat integriert.

Andras Sanchez erfasste alle 2015 von Andreas Müller revidierten Hummelbelege aus den Sammlungen Tinner, Jenny, de Beaumont/Carl, Schnepapat und Grapentien. Manfred Alban Pfeifer machte eine Revision der Dermapterensammlung. Yannick Chit-taro revidierte diverse Käferarten (u. a. *Lagria spec.*, *Oedemeridae spp.*, *Corticeus pini* und *Corticeus spec.*) aus den Sammlungen Handschin, Schnepapat und Killias. Vivien Cosandey überprüfte alle Scarabaeidae aus den Sammlungen Killias, Handschin, Grapentien, Dethier und Schnepapat. Anna Stäubli fing mit der Revision des zweiten Teils der Spinnensammlung Armin Walkmeister an. Roman Alther revidierte die Belege von Flohkrebse des BNM.

Acht neue Vögel wurden durch Ursina Irniger-Guidon, Präparatorin, Lavin, im Auftrag der Ornithologischen Arbeitsgruppe OAG als Montage präpariert. Diese neuen Objekte sollen als Material für Kurse dienen und wurden in die Sammlung des BNM integriert.

Alle Parasitenproben, die im Laufe der letzten Jahrzehnte am BNM gesammelt wurden, wurden inventarisiert und konserviert. Die Proben von Phthiraptera (Tierläuse) wurden an Dr. Eberhard Mey abgegeben.

Die Revision der Gefriermaterial-Sammlung wurde weitergeführt. Einige Objekte, die noch nicht inventarisiert waren, wurden in die Sammlung integriert, andere wegen ungenügender Qualität entsammelt.

2. Digitale Sammlungserfassung Sammlungsarchiv

Im Jahr 2016 wurden 1673 neue Datensätze (1519 Stamm-/Objektdaten, 127 Beobachtungsdaten und 27 Datensätze aus dem Alp-Flix-Projekt) elektronisch erfasst. Mittlerweile sind 33738 Datensätze (14867 Stamm-/Objektdaten, 7302 Beobachtungsdaten und 11569 Datensätze aus dem Alp-Flix-Projekt) in der Datenbank des BNM zu finden. Ein Schwerpunkt wurde vor allem auf besondere Objekte gesetzt wie zum Beispiel Kotproben, Bearbeitungsspuren, Fussabdrücke, Gaumenfaltenabdrücke oder Bezoare. Die Metadaten, die bereits im Vorjahr erstellt wurden, sind über die Webseite des BNM als Online-Katalog der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Neueingänge wurden laufend in BioOffice erfasst.

Objekte aus der osteologischen Sammlung des BNM (Gehörne, Geweihe, Schädel von Paarhufern)

sollen in die Ende 2015 installierte Compactus-Anlage eingeordnet werden. Ein Teil dieses Materials wurde 2016 nach einer Überprüfung elektronisch erfasst und sachgemäss beschriftet.

Das Erfassen und Umfüllen der Kleinsäuger-Feuchtkonserven konnte abgeschlossen werden. Zwischen 2015 und 2016 wurden etwa 1700 Feuchtkonserven bearbeitet.

3. Ausstellungswesen

Ein am 8. Januar 2016 in der Surselva erlegter Goldschakal wurde von Ulrich E. Schnepapat präpariert und konnte Anfang Juli dem Publikum zugänglich gemacht werden. Im 2. Obergeschoss fanden zahlreiche Objekte (Mineralien, Fossilien, Gesteine) den Weg in die Dauerausstellung «Erdwissenschaften».

Als «Objekt des Monats» wurden verschiedene Objekte aus der Sammlung gezeigt (vgl. auch Jahresbericht des Bündner Naturmuseums 2016).

4. Öffentlichkeitsarbeit, Kurse

In Kursen, an Führungen und bei weiteren Anlässen wurden wie jedes Jahr zahlreiche Objekte aus den Sammlungen des BNM verwendet.

5. Publikationen

Die Jahresberichte 2014 und 2015 der Stiftung Sammlung BNM wurden im Jahresbericht 119 der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden publiziert. Barbara Huber (Abenis AG) und Ueli Bühler (Amt für Wald und Naturgefahren) berichteten unter dem Titel «Vielfältige Totholzkäferfauna im Urwald Scatlé, Breil/Brigels» über das von der Stiftung Sammlung BNM unterstützte Projekt zur Erforschung dieser Käfergruppe.

6. Finanzen

Die Jahresrechnung für die Zeitspanne 1. Januar bis 31. Dezember 2016 weist einen Einnahmenüberschuss für Stiftung und Shop von CHF 39921.15 aus. Davon wurden CHF 35000.00 zweckgebundenen Reserven zugewiesen. Der Kanton Graubünden und die Stadt Chur unterstützten die Stiftung Sammlung BNM wie in den Vorjahren mit namhaften Beiträgen. Der Stiftungsrat bedankt sich für diese Unterstützung.

7. Personelles

Der Stiftungsrat setzte sich 2016 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Hans Schmocker, Präsident und Vertreter der Stadt Chur, Dr. Britta Allgöwer, Präsidentin der Naturforschenden Gesellschaft GR, Dr. Ueli Rehsteiner, Direktor Bündner Naturmuseum, Geschäftsführer und Vertreter des Kantons Graubünden, Pater Theo Theiler, Vertreter des Kantons Graubünden, Barbara Kämpfer-Marty, Vertreterin des Kantons Graubünden. Für den Shop zuständig war Barbara Brunold, Administratorin Empfang im Bündner Naturmuseum. Das Sekretariat betreute Paola Mazzoleni, Leiterin Administration im Bündner Naturmuseum.

Verantwortlich für die Sammlung inklusive digitale Sammlungserfassung im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts des Kantons ES 6/17 Online-Katalog waren Thérèse Sottas und Christian Sprecher. Regula Cornu trug ebenfalls Daten ins BioOffice ein, Cecil Rüdinger beteiligte sich im Rahmen eines Praktikums an den Arbeiten.

Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bestand aus Ursula Rittmann, Ursula Trebs, Iris Scherrer und Christa Beck.

Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum

Jahresbericht 2017

von Ueli Rehsteiner, Thérèse Sottas und Stephan Liersch

Dieser Jahresbericht gibt eine summarische Übersicht über sammlungsbezogene Ereignisse des Jahres 2017. Details sind im internen Bericht über Sammlungszuwachs und -nutzung erläutert.

1. Sammlung und Forschung

Diverse Sammlungen und Objekte gelangten neu in den Besitz der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum. Die wichtigsten waren:

- **Holzmuster, Jürg Barandun:** 84 Muster von zahlreichen einheimischen Gehölzen. Aufgrund fehlender Funddaten ist die Sammlung ohne wissenschaftlichen Wert, aber geeignet für museumspädagogische Zwecke. Ankauf durch die Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum.
- **Hymenopteren, Felix Amiet:** Objekte von der Alp Flix aus dem Jahr 2000. Schenkung von Felix Amiet.
- **Hymenopteren, Rainer Neumeyer:** 162 Individuen aus 68 Arten aus der Gemeinde Bregaglia. Die Sammlung entstand im Rahmen des nationalen Projekts «Rote Liste Apidae Schweiz» von Mai bis August 2017. Schenkung von Rainer Neumeyer.

Zusätzlich gelangten zahlreiche Einzelobjekte in den Besitz der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum. Die wichtigsten sind nachfolgend aufgeführt:

- Zwei Eier von Auerhuhn *Tetrao urogallus*, Davos, Meierhoferberg, von Rösli Gliott.
- Eine Hausratte *Rattus rattus* und eine Waldmaus *Apodemus spec.* aus der Originalsammlung Gustav von Burg, Olten, die möglicherweise Paratypen oder Syntypen sind. Aus der Zeit um 1900. Schenkung der Kantonsschule Olten.
- Nest der Braunschwarzen Rossameise *Camponotus ligniperda* in abgestorbener Rotbuche *Fagus sylvatica*, Tamins. Schenkung von Franco Isepponi.
- Bearbeitungsspur von Biber *Castor fiber* an einem Erlenstamm *Alnus sp.*, Domat/Ems. Schenkung von Pius Federspiel (Abb. 1).
- Kleine Wurzel und Stammscheiben, gefunden beim Bau des Tunnels der Umfahrung Küblis-Saas-Klosters. Schenkung von Peter Zwahlen.

Die Stiftung konnte diverse Mineralien erwerben:

- eine Blauquarz-Stufe (Calanda),
- ein Turmalinaggregat (Cavradischlucht),
- ein Turmalin auf Quarz mit Hämatit (Tujetsch),
- ein Hessonit (Val Maighels),
- einen Hämatit-Rotrutit (Cavradischlucht) und

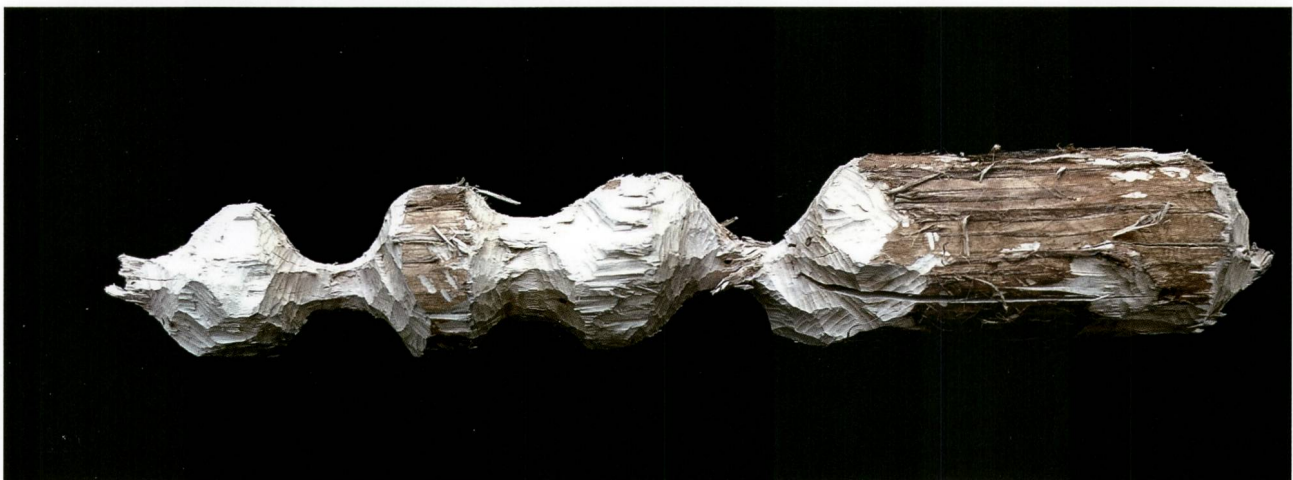


Abb. 1: Ein Kunstwerk aus der Natur – hier hat ein Biber am Rhein deutliche Spuren an einem Stück Holz hinterlassen. Gefunden wurde es von Pius Federspiel bei Domat/Ems (Foto: Bündner Naturmuseum).

- zwei Rosafluoritstufen (Frunthorn, Vals; Abb. 2).
- Zusätzlich erfolgten 30 weitere Eingänge in die Säugetier- und Vogelsammlung.

Im Juli konnte eine versteinerte Echse *Eusauropbargis dalsassoi* von der Ducanfurrga bei Davos im Beisein von Dr. Heinz Furrer, Christian Obrist und PD Dr. Torsten Scheyer vom Paläontologischen Institut und Museum der Universität Zürich den Medien vorgestellt und in die Ausstellung integriert werden. Es handelt sich um den zweiten Fund dieser Art weltweit und den mit Abstand am besten erhaltenen. Gefunden wurde er vom Amateurpaläontologen und Präparator Christian Obrist während Fossiliengrabungen der Universität Zürich unter der Leitung von Dr. Heinz Furrer.

Im November brachten Dr. Heinz Furrer und Christian Obrist einen weiteren ausserordentlichen Fund von der Ducanfurrga ins Bündner Naturmuseum: Es handelt sich um zwei 241 Millionen Jahre alte Exemplare des Quastenflossers *Foreya maxkubni*.

2. Sammlungsmanagement und Forschung

Jürg Paul Müller und Christian Sprecher vom Büro J. P. Mueller – Science & Communication führten eine Teilrevision von Kleinsäuger-Schädeln durch. Ulrich E. Schnepf übergab eine Sammlung von Ekto- und Endoparasitenproben an Dr. Eberhard Mey in D-Rudolstadt zur Bestimmung und zur weiteren Bearbeitung. Im Zuge einer Revision der Gefriermaterial-Sammlung wurden zahlreiche Objekte entsorgt. Das verbliebene Frostmaterial wurde neu eingeordnet.

Als Folge der ab 1. März 2017 gültigen neuen Biozid-Verordnung wurde eine Bestandsaufnahme der potenziellen und tatsächlichen Biozid-Belastung im Bündner Naturmuseum erstellt. Basierend darauf wurden der Handlungsbedarf analysiert und Nachbesserungen im Bereich der Ausstellungen umgesetzt.

Ursula Rittman, Ursula Trebs, Iris Scherrer und Christa Beck leisteten als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen erneut sehr wertvolle Arbeit, indem sie Herbarbelege auf neue Unterlagen übertrugen.



Abb. 2: Diese Rosafluoritstufe aus Vals konnte die Stiftung erwerben (Foto: Bündner Naturmuseum).

Aufgrund einer Anfrage von Frau Marija Jovanović (Universität Kragujevac, Serbien) betreffend Ausmessung von Gämsenschädel *Rupicapra rupicapra* aus der Sammlung des BNM wurden die vorhandenen Schädel von Christian Sprecher im BioOffice erfasst, mit Objektbeilagen ausgestattet und deren Stammdaten-Kuverts bearbeitet.

3. Digitale Sammlungserfassung und Sammlungsarchiv

Im Jahr 2017 wurden 1184 neue Datensätze (932 Stamm-/Objektdateien, 232 Beobachtungsdaten und 29 Datensätze aus dem Alp-Flix-Projekt) elektronisch erfasst. Damit sind total 34891 Datensätze vorhanden (15770 Stamm-/Objektdateien, 7532 Beobachtungsdaten und 11589 Datensätze aus dem Alp-Flix-Projekt).

4. Ausstellungswesen

Die Ausstellung «Kristallmagie – Verborgener Zauber dunkler Turmaline» konnte mit Objekten aus der Sammlung ergänzt werden. Die Präsentation von Funden aus Graubünden stiess beim Publikum auf grosses Interesse. Dasselbe galt für Blauquarz und Faserturmalin in der Dauerausstellung. Die neu erworbenen Mineralien wurden in der Dauer- und Sonderausstellung gezeigt.

Die Versteinerungen der Echse *Eusaurosphargis dalsassoi* und des Quastenflossers *Foreyia maxkubni* wurden im paläontologischen Teil der Dauerausstellung dem Publikum zugänglich gemacht.

Als «Objekt des Monats» wurden verschiedene Objekte aus der Sammlung gezeigt. Darunter befanden sich ein Admiral, ein Gänseblümchen und ein Rehbock, bei dem eine abgebrochene Geweihstange beweglich mit der Rosenstockhaut verbunden blieb (Pendelstangenbock).

5. Öffentlichkeitsarbeit, Kurse

In Kursen, Führungen und bei weiteren Anlässen wurden, wie jedes Jahr, zahlreiche Objekte aus den Sammlungen des Bündner Naturmuseums verwendet.

6. Publikationen

Im Berichtsjahr erfolgten keine nennenswerten Publikationen.

7. Finanzen

Der Kanton Graubünden und die Stadt Chur unterstützten die Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum, wie in den Vorjahren, mit namhaften Beiträgen. Der Stiftungsrat bedankt sich für diese Unterstützung.

8. Personelles

Der Stiftungsrat der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum setzte sich 2017 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Hans Schmocker, Präsident und Vertreter der Stadt Chur, Dr. Britta Allgöwer, Präsidentin der Naturforschenden Gesellschaft GR, Dr. Ueli Rehsteiner, Direktor Bündner Naturmuseum, Geschäftsführer und Vertreter des Kantons Graubünden, Pater Theo Theiler, Vertreter des Kantons Graubünden, Barbara Kämpfer-Marty, Vertreterin des Kantons Graubünden.

Im Sammlungswesen (Sammlungsbetreuung, Datenerfassung usw.) waren aus der Belegschaft des Bündner Naturmuseums Thérèse Sottas, Ulrich E. Schnepat, Regula Cornu, Stephan Liersch, Jarno Kurz und Lea Gredig (Praktikantin) tätig. Ulrich E. Schnepat ging Ende August in Pension, Jarno Kurz übernahm seine Nachfolge. Thérèse Sottas verliess das Bündner Naturmuseum Ende September, neuer Sammlungsverantwortlicher wurde ab 1. Oktober 2017 der Biologe Stephan Liersch.

Barbara Brunold war für den Shop zuständig. Das Sekretariat betreute Paola Mazzoleni, Leiterin Administration im Bündner Naturmuseum. Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bestand aus Ursula Rittmann, Ursula Trebs, Iris Scherrer und Christa Beck.

